



Postulat Candan Hasan und Mit. über Photovoltaik auf Parkflächen

eröffnet am 29.11.2022

Der Regierungsrat wird beauftragt, zu prüfen, wie der Ausbau der Photovoltaik auf Parkflächen vorangetrieben werden kann. Zu überprüfen ist insbesondere eine Pflicht zur Installation von Photovoltaikmodulen bei Parkflächen ab einer gewissen Grösse.

Begründung:

Der rasche Ausbau von Photovoltaik ist die wichtigste Massnahme zur Erreichung des Netto-null-Ziels bezüglich CO₂ bis 2050. Dabei gilt es das riesige Potential von Flächen im bebauten Gebiet von bis zu 80 Terrawattstunden pro Jahr (TWh/a) voll auszuschöpfen (Stromverbrauch Schweiz 2021: 58,1 TWh; Quelle: VSE). Aufgrund des stockenden Ausbaus der erneuerbaren Energien trotz einer drohenden Strommangellage können wir uns die Nichtbeachtung des brach liegenden Potentials des bebauten Gebietes für die Energieproduktion nicht weiter leisten. Ein solches Potential bergen neben Dächern und Fassaden insbesondere Parkflächen. Aus diesem Grund wird die Regierung beauftragt, zu prüfen, wie der Ausbau der Photovoltaik auf Parkflächen vorangetrieben werden kann. Zu prüfen ist insbesondere eine Pflicht zur Installation von Photovoltaikmodulen bei Parkflächen ab einer gewissen Grösse. Zu regeln sind neben den Vorgaben zu den Minimalanforderungen ebenfalls die Übergangsfristen zur Umrüstung sowie die Ausnahmen, zum Beispiel falls Parkflächen mit Bäumen beschattet werden. Alternativ oder parallel dazu können Anreiz- und Fördermassnahmen ebenfalls zum Ziel führen. Der Kanton Luzern soll in jedem Fall als Vorbild vorangehen.

Die Produktion von erneuerbarer Energie im bebauten Gebiet hat viele Vorteile: Strom wird da produziert, wo der Verbrauch anfällt, Netzverluste werden minimiert. Das bebaute Gebiet ist bezüglich der raumplanerischen Nutzung festgestellt, neue Konflikte mit anderen Interessen (u. a. Natur- und Heimatschutz, Umweltschutz, Nahrungsproduktion usw.) treten viel weniger häufig auf, dadurch kann der Zubau schnell erfolgen. Die vorhandene Infrastruktur begünstigt Installation, Betrieb und Rückbau sowie die Einspeisung ins Netz, dadurch ist der Zubau volkswirtschaftlich sehr rentabel und vorteilhaft. Der Zubau im bebauten Gebiet ist gemäss Raumplanungsgesetz (RPG) im Einklang mit den Bestimmungen des haushälterischen Umgangs mit dem Boden und der inneren Verdichtung. Der Zubau im bebauten Gebiet fördert und stärkt die Selbstverantwortung zur Erreichung der Klima- und Energieziele, und die Lasten der Energieproduktion werden besser verteilt.

Candan Hasan

Piazza Daniel

Kurmann Michael

Stadelmann Karin Andrea

Brücker Urs

Meier Thomas

Amrein Ruedi

Bärtsch Korintha

Horat Bärbel

Fässler Peter

Muff Sara
Schneider Andy
Widmer Reichlin Gisela
Sager Urban
Ledergerber Michael
Roth David
Budmiger Marcel
Setz Isenegger Melanie
Fanaj Ylfete
Meyer Jörg
Meier Anja
Sager Stephanie
Waldvogel Gian
Berset Ursula
Marti Urs
Heeb Jonas
Bucher Markus
Engler Pia